

Договору устаето
Борису Борисовичу
Роденко

POLSKA AKADEMIA NAUK
INSTYTUT ZOOLOGICZNY

на годуто маемане
он доноре
Браун-еллауб
Nr 6

A N N A L E S Z O O L O G I C I

Tom XXIII

Warszawa, 30 X 1965

20. XI 1965

Agnieszka DRABER-MOŃKO

Monographie der paläarktischen Arten der Gattung *Alophora* R.-D.
(Diptera, Larvaevoridae)

Monografia palearktycznych gatunków rodzaju *Alophora* R.-D.
(Diptera, Larvaevoridae)

Монография палеарктических видов из рода *Alophora* R.-D.
(Diptera, Larvaevoridae)

(Mit 439 Abbildungen und 8 Karten im Text)

Inhalt

I. Einleitung	69
II. Allgemeiner Teil	70
1. Systematische Stellung der Gattung <i>Alophora</i> R.-D.	70
2. Geographische Verbreitung und Lebensbedingungen der <i>Alophora</i> -Arten	71
3. Wirtschaftliche Bedeutung der <i>Alophora</i> -Arten	77
III. Systematischer Teil	79
1. Methodik	79
2. Gattungsdiagnose	82
3. Schlüssel zur Bestimmung der Untergattungen	83
4. Systematische Übersicht der Untergattungen und Arten	85
IV. Schlußbemerkungen	188
Literatur	188
Streszczenie	192
Резюме	193

I. EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit stellt eine Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Alophora* R.-D. dar, die sich auf Exemplaren aus verschiedenen Museen und der einschlägigen Literatur stützt und sowohl die Imagines wie auch die jüngeren Larvalstadien betrifft. Überdies werden auch die Biologie, Wirte und geographische Verbreitung der einzelnen Arten besprochen.

Die Gattung *Alophora* R.-D. ist sehr ungleichmäßig erforscht. Neben großen und leicht auffallenden Arten, die öfters gesammelt wurden und deswegen besser bearbeitet sind,

№ 358
on 13

Alophora (Hyalomyia) mesnili sp. n.

(Abb. 25–27, 104, 105, 108–119)

Alophora pusilla: BELANOVSKIJ, 1951, Tsch. Ukrain., 1: 145, partim.*Alophora (Paralophora) pusilla*: VICTOROV, 1961, Zool. Žurn., 40, 1: 53.

♀. Körper des Holotypus 4 mm, der Paratypen 3,5–5 mm lang. Kopf breiter als der Thorax, etwa wie 1,3 : 1. Stirnstreifen schwarz. Fühler schwärzlichbraun, etwas grau bereift. Glied 2 bräunlichschwarz, Glied 3 schwärzlichbraun, beide dicht, grau bereift. Längenverhältnis der Fühlerglieder I : II : III = 1 : 4 : 6. Wangen sehr schmal, mit dichter silberfarbiger Bereifung. Gesicht schmal, schwarz, silberfarbig bereift. Peristom schmal, bräunlichschwarz, bedeckt mit silberfarbiger Bereifung und weißen Haaren. Mundöffnung 2,5mal, Rüssel 5,6mal länger als breit. Taster orangebraun, am Ende stark verbreitet. Beborstung des Kopfes: *oc* kräftig, lang und nach vorn gebogen, *vti* gut entwickelt, nach hinten geneigt und nach innen gebogen, *postoc* schwach, *postvt* deutlich, 8 gut entwickelte *fr*, *postocul* lang und kräftig, 4–6 gut entwickelte *v*, 3 *fac*, *ps* dünn und fein. Peristom mit weißlichgelben Börstchen bedeckt, im seinen oberen Teil treten einige schwarze, kurze Borsten auf. Vorderteil des Thorax, Humeralcallus und Notopleuren silbergrau bereift. Pleuren schwärzlichbraun, mit grauer Bereifung. Pulvillen kürzer, Klauen so lang oder länger als das letzte Tarsenglied. Beine schwärzlichbraun, Femora grau bereift. Postscutellum sandgrau bereift. Schildchen schwarz und glänzend. Stigmen schwärzlichbraun. Basis der Schwinger hellbraun, Stiel und Kopf orangefarbig. Schüppchen und Alula ganz weiß. Flügel durchsichtig, hell, an der Basis gelblich. Basicosta gelblich. Auf der Basis der Costalader treten in zwei Reihen angeordnete Borsten auf, der Oberrand nackt, wie bei *A. venturii* sp. n. Der 4. Costaladerabschnitt 1,5mal länger als der 2. Ader m_1-cu kürzer als $r_{4+5}+m_1$. Beborstung des Thorax: *a* (0+1), *dc* (1+2), *ia* fehlen, 7–8 starke und einige schwächere *mes*, 1 *subst*, 1 *praest*, eine zusätzliche, schwache *st*, 6–7 *hyp*. Beborstung der Beine: I – 1 langer Sporn tan_1 und einige kurze und schwächere $tpst_1$, 1. Tarsenglied mit einer Reihe kurzer, kräftiger Borsten; II – 1 kräftige und lange tv_2 , 1 kurze tad_2 , 1 kräftiger tan_2 und 2 schwächere $tpst_2$, 1 Tarsenglied mit kurzen, kräftigen Borsten; III – einige kräftige und verschieden lange tad_3 , darunter 8 längere, 4 kräftige tpd_3 , ein kräftiger tan_3 und einige schwächere $tpst_3$, an der Basis des 1. Tarsengliedes treten einige kräftige Borsten, darunter einige längere auf. Abdomen oval, Tergit I+II schwarz und glänzend, nur im apikalen Teil etwas grau bereift. Übrige Tergite dicht grau bereift, mit schwarzem, dreieckigem Fleck an der Basis der Tergite III und IV und bisweilen auch V. Am Apex des VI. Tergites tritt ein schwarzes, glänzendes Fleck auf. Längenverhältnis der Tergite: I+II : III : IV : V = 1,3 : 1 : 1 : 1, Breitenverhältnis der Tergite wie 1 : 1,4 : 1,5 : 1,4. Alle Tergite mit gut entwickelten *lat*. Tergit I+II mit einigen, die übrigen mit ganzen Reihen von *ter*. Tergit VIII länglich, am Ende trapezförmig verbreitet.

♂. Körper 4 mm lang. Stirn vor dem Vertex so breit wie $\frac{3}{4}$ der Breite des Ocellarhügels. Stirnstreifen auf der ganzen Länge dicht silberfarbig bereift. Längenverhältnis der Fühlerglieder I : II : III = 1 : 4 : 5,5. Fühlerborste bräunlichschwarz, etwas länger als die übrigen Fühlerglieder. Rüssel 7mal länger als breit. Taster braun, basal schmal, am Ende stark verbreitert und verdunkelt. Beborstung des Kopfes: *oc* recht kräftig, kurz, etwas nach vorn gebogen, *postoc* und *postvt* sehr schwach entwickelt, kaum zu unterscheiden, *vti* dünn, winzig, etwas nach innen gebogen, *postocul* kräftig aber kurz, 8–10 gut entwick-

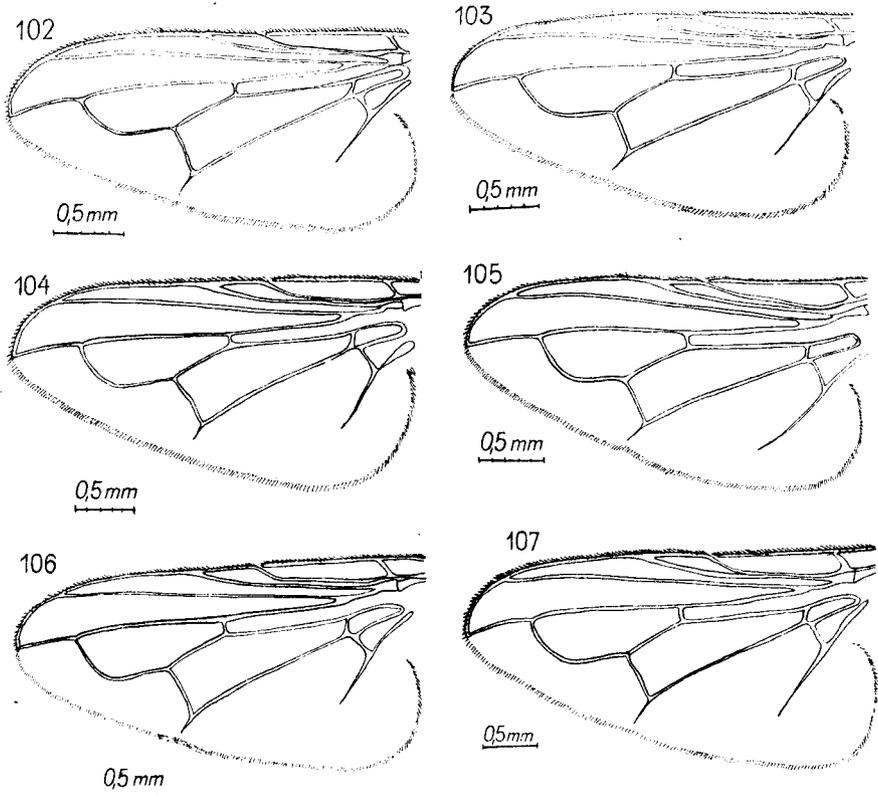


Abb. 102–107. Flügel: 102–103. *A. karozewskii* sp. n. (UdSSR, Kasachstan), 102 – Weibchen, Holotypus, 103 – Männchen; 104–105. *A. mesnili* sp. n. (UdSSR, Krasnodarskij Kraj), 104 – Weibchen, Holotypus, 105 – Männchen; 106–107. *A. theodori* sp. n. (Israel), 106 – Weibchen, Holotypus, 107 – Männchen.

kelte *fr*, 5–6 *v*, 3–4 *fac*, *ps* hell, schwach entwickelt. Peristom mit hellen Borsten bedeckt. Humeralcallus etwas bräunlichgrau bereift. Pleuren und Postscutellum mit feiner silbengrauer Bereifung bedeckt. Beine schwärzlichbraun, kaum grau bereift. Klauen und Pulvillen kürzer als das letzte Tarsenglied. Stigmen braun. Schwinger basal hellbraun, Stiel und Kopf gelb, hell bereift. Schüppchen durchsichtig, schwach verbräunt, mit dunklem Innenrand. Alula

weiß, mit etwas gelbem Rand. Flügel durchsichtig, gleichmäßig schwach an-geraucht, an der Basis gelb. Basicosta dunkelbraun. Der 4. Costaladerab-schnitt 1,5mal länger als der 2. Ader m_1-cu 1,5mal kürzer als $r_{4+5} + m_1$. Thorax mit 8–10 *mes.* Beborstung der Beine: I – an der Basis des 1. Tarsengliedes tritt eine schwache *trin*₁ auf; III – 1 kurze *tv*₃, 1 kräftige und 2 schwache *td*₃ auf Tibien, 1 kräftige *trin*₃ an der Basis des 1. Tarsengliedes. Färbung und Beborstung des Abdomens wie beim Weibchen. Längenverhältnis der Ter-gite I+II : III : IV : V = 1,5 : 1,1 : 1 : 1,1; Breitenverhältnis der Tergite wie

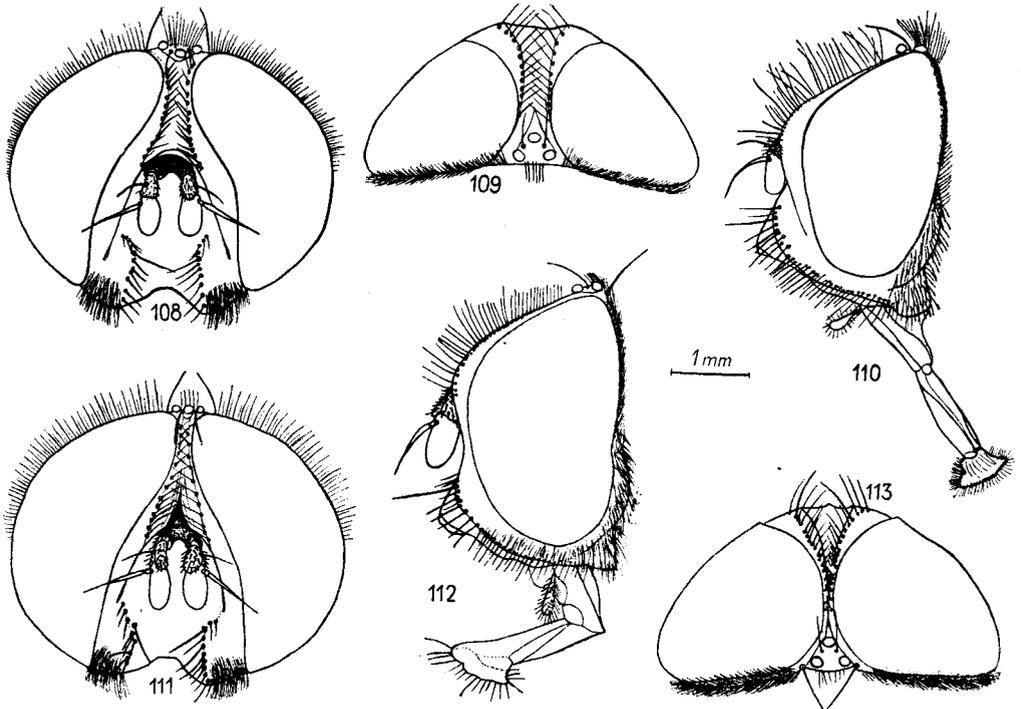


Abb. 108–113. *A. mesnili* sp. n., UdSSR, Krasnodarskij Kraj, Männchen: 108 – Kopf von vorn, 109 – Kopf von oben, 110 – Kopf im Profil; Weibchen, Holotypus: 111 – Kopf von vorn, 112 – Kopf im Profil, 113 – Kopf von oben.

1 : 2,1 : 2,2 : 1,7. Genitalapparat wie bei *A. theodori* sp. n., jedoch Cerci mehr spitzig endend, Sternit V tiefer eingeschnitten, Apodema ejaculatoris anders gebaut. Penis mit zahlreichen, stark sklerotisierten Fortsätzen. Übrige Merkmale wie beim ♀.

Puparium dunkelbraun, etwa 5 mm lang, typisch für die Gattung. Äußere Hülle glatt. Hinterstigmen wie bei *A. pusilla* (MEIG.). Stigmenschlitze gerade, gleich lang. Gruppen der Peristigmatikalborsten stehen in den Winkeln des Trapez, dessen kürzere Seite nach außen gerichtet ist. Stigmen deutlich vonein-

ander getrennt. Seitenfläche der Stigmalhöcker in der unteren Hälfte mit Papillen bedeckt.

Die Exemplare dieser Art wurden von G. VIKTOROV und N. KOZHARINA aus Zuchten von *Stollia inconspicua* (H.-S.) und *S. aenea* (SCOP.) gewonnen. Die Larve hat sich am 26.–28. VII. verpuppt, die Imagines schlüpften am 3. VIII. 1957. Das Puppenstadium dauert also etwa eine Woche. In der Bearbeitung von VIKTOROV (1961) sind beide Wanzen als Wirte von *A. pusilla*

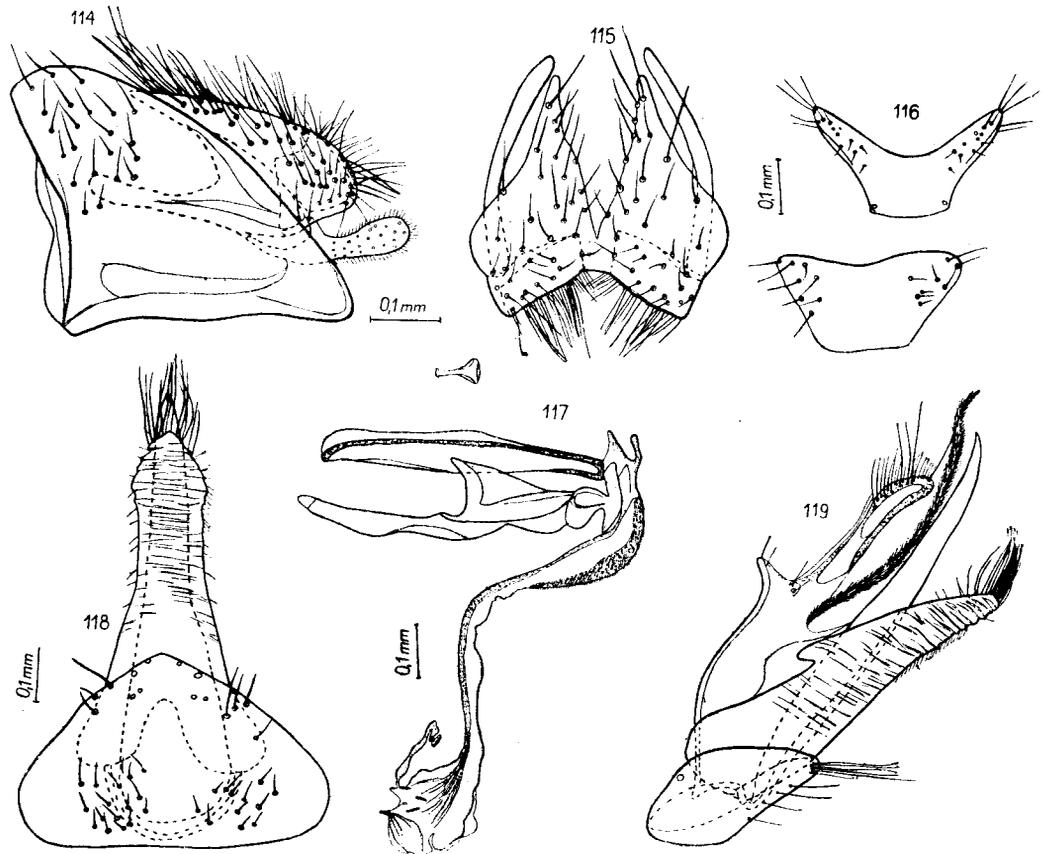


Abb. 114–119. *A. mesnili* sp. n. (Krasnodarskij Kraj). Männchen: 114 – Abdomenende im Profil, 115 – Cerci von vorn, 116 – Sternite IV–V, 117 – Kopulationsapparat im Profil; Weibchen, Holotypus: 118 – Abdomenende von unten, 119 – Abdomenende im Profil.

(MEIG.) angeführt, was auf einer Fehlbestimmung der herausgezüchteten Dipteren beruht.

Holotypus: ♀, UdSSR, Stalingradskaja Oblast, Tinguta, 17. VII. 1952, leg. G. VIKTOROV – in der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität in Moskva.

Alotypus: ♂, UdSSR, Stalingradskaja Oblast, Tinguta, 17. VII. 1952, leg. VIKTOROV.

Paratypen (in der Sammlung des Zoologischen Museums der Universität in Moskva): UdSSR, Stalingradskaja Oblast, Tinguta, 17. VII. 1952, 2 ♀♀, leg. G. VIKTOROV; Krasnodarskij Kraj, Lvovskoje, 26–28. VII. 1957, 1 ♀, 3. VIII. 1957, Puparium und Imago, leg. ~~ex~~ cult. N. KOZHARINA ~~ex~~ *Stollia inconspicua* (H.-S.); 21. VII. 1958, 1 ♀, 19. V. 1956, 1 ♀, leg. G. VIKTOROV. Turkmenien, Ak-jala am Artek-Fluss, 7. VIII. 1932, 2 ♀♀, leg. USCHINSKIJ.

Paratypen in der Sammlung des Zoologischen Institutes in Leningrad: UdSSR, europäischer Teil, Perm Oblast, Nalčyk, 1 ♂, leg. WAGNER; Saratov Oblast, Sarepta, 1 ♂, leg. BECKER; Poltava Oblast, Jareski, 17. VII. 1925, 1 ♂, leg. FABRI; Woronesh Oblast, Kočkarevo, 20. VII. 1891, 1 ♂; Lugansk Oblast, 23.–27. V. 1928, 2 ♀♀, 30. VIII. 1928, 1 ♂, leg. TALICKIJ; Taman am Asovschem Meer, VI. 1936, 1 ♂, ex coll. ZIMIN; Krim Oblast, Umgebung von Simferopol, 25. V. 1899, 1 ♂, 26. IV. 1899, 1 ♀, 15. VII. 1899, 1 ♀, leg. VAZHENOV; Umgebung von Simferopol, VII. 1898, 1 ♂, leg. GRAFTIO; Belbek bei Sevastopol, 21. VII. 1897, 1 ♂, leg. KUZNECOV; Alma-Tal, 15. VI. 1899, 1 ♀, 29. VI. 1899, 1 ♂, leg. VAZHENOV; Orenburg Oblast, Majak-Olschanka, 1. VIII. 1933, 1 ♀, leg. L. S. ZIMIN; Dnieprovka, 16. VI. 1935, 1 ♀ und 2 ♂♂, 9. VII. 1932, 1 ♀, leg. L. S. ZIMIN.

Kazachstan, Uralsk, 25. IX. 1937, 1 ♀, leg. FRIDOLIN; 6. IX. 1897, 1 ♀, 27. VIII. 1897, 1 ♀, leg. BEREZOVSKIJ; Charkin, am Ural-Fluss, 21. VII. 1951, 1 ♀, leg. STEINBERG; 26.–27. VII. 1951, 1 ♀ und 1 ♂, 31. VII. 1951, 1 ♂, 2. VIII. 1951, 1 ♀, leg. RUDOLF; Janvarcevo, am Ural-Fluß, 27. V. 1950, 1 ♀, leg. RUBTZOV; Kokschetav, am Akmol-Fluss, 7. VII. 1932, 1 ♀, leg. POPOV; Koterkul, 18 km südöstlich von Borovoje, 13.–19. VIII. 1937, 2 ♂♂, leg. L. S. ZIMIN.

Turkmenien, Kara-Kala, Kopet-Dag, 4. VIII. 1934, 1 ♀, leg. V. POPOV; Achtscha-Kujma, 3. VII. 1934, 1 ♀, leg. V. POPOV.

Usbekistan, Berg Aktasch, bei Taschkent, 27. VII. 1922, 1 ♀, leg. KUZNECOV; Dzhuma, Umgebung von Samarkand, 25. VI. 1957, 1 ♀, leg. V. POPOV; Buchara Oblast, Tschangyr bei Chatyrtschi, 17. VI. 1929, 1 ♀, leg. L. S. ZIMIN.

Tadshikistan, Portschi-saj, Tal des Javan-su-Flusses, 15. V. 1943, 1 ♀, 21. V. 1943, 1 ♀ und 3 ♂♂, leg. RUBTZOV; Hissar-Gebirge, 2. VII. 1935, 1 ♀ und 1 ♂, leg. GUSSAKOVSKIJ; Umgebung von Kulab, 25. VII. 1933, 1 ♂, VIII. 1933, 1 ♂, leg. V. POPOV.

China: Oasis Satschoj, „Gaschunskoje Gobi“, 5. VIII. 1895, 3 ♀♀, 28. VII. 1895, 3 ♂♂, 30. VII. 1895, 1 ♂, 1.–3. VIII. 1895, 1 ♀ und 5 ♂♂, 4.–5. VIII. 1895, 2 ♂♂, leg. ROBROVSKIJ et KOZLOV; Bugas Distr. Chami, südlich Tiën-Schan, 28. VII. 1895, 2 ♂♂; 2. IX. 1895, 1 ♀ und 3 ♂♂; 3.–5. IX. 1895, 2 ♀♀ und 3 ♂♂; 6. IX. 1895, 1 ♀ und 5 ♂♂; 7.–8. IX. 1895, 1 ♀ und 2 ♂♂; 8. IX. 1895, 4 ♂♂; 10. IX. 1895, 3 ♂♂; 21. VIII. 1895, 2 ♀♀; 25. VIII. 1895, 2 ♂♂, leg. ROBROVSKIJ et KOZLOV.

Alophora (Brumptalophora) takanoi sp. n.

(Abb. 245–261)

♀. Körper 8,5 mm lang. Kopf im Profil trapezförmig, etwa 1,3mal breiter als der Thorax. Stirn im Hinterteil so breit wie die halbe Breite des Ocellarhügels. Stirnstreifen samtschwarz. Orbiten schwarz, dicht silberfarbig bereift. Stirnstreifen und Orbiten oberhalb der Fühler deutlich erweitert. Lunula schwarz, glänzend. Carena facialis schwärzlichbraun. Wangen schwarz-braun, mit silberfarbiger und weißer Bereifung. Peristom schwarz-braun, weiss bereift, in der vorderen Hälfte mit kurzen, schwarzen Börstchen und in der hinteren mit weißen Haaren. Gesicht braun und hellbraun, weiß bereift. Epistom hellbraun, glänzend. Rüssel 4,5mal länger als breit und kürzer als die Mundöffnung; letztere 2,5mal länger als breit. Taster mit schwarzen Börstchen bedeckt. An den Seiten der Mundöffnung treten schwärzlichbraune Leisten auf. Das 3. Fühlerglied basal orangefarbig. Fühlerborste länger als die übrigen Fühlerglieder. Längenverhältnis der Fühlerglieder I : II : III = 1 : 3,5 : 7. Beborstung des Kopfes: *oc* fein und nach vorn geneigt, *postoc*, *postvt* und *vt* sehr deutlich reduziert, 10 gut entwickelte *fr*, einige Reihen von *pfr*, *v* dick und von gleicher Länge, *fac* bis zur halben Länge des 3. Fühlergliedes reichend. Auf den Facialien treten parallel zur *fac* stehende winzige, schwarze Börstchen auf. Mesonotum schwarz, mit für diese Untergattung charakteristischer Bereifung. Postalarbeulen bräunlichschwarz. Schildchen schwarz, basal silberfarbig bereift, mit einem goldig bereiften Fleck. Postscutellum schwarz, dicht silberfarbig bereift. Pleuren bräunlichschwarz, mit silberfarbiger Bereifung. Barrett von der Seite der Sternopleuralplatte gelb. Beine schwarz, Coxen und Trochantern schwärzlichbraun. Stigmen dunkelbraun. Basis und Kopf der Schwinger bordeaux, die Schaft orangefarben. Schüppchen und Alulae basal weiss, nicht durchsichtig, Alulae mit dunklen Rändern. Flügel durchsichtig, hellbraun, basal dunkler. Präepaulette orangeziegelrot, weiss behaart. Der 2. Costaladerabschnitt so lang wie der 4. Die Ader m_1-cu um $1/3$ länger als $r_{4+5}+m_1$. Beborstung des Mesonotums: *a* (0+1+1 sehr dünne), *dc* (1+3), die ersten zwei hinter der Suture sehr fein, 1 *ia*, 1 *prs*, 1 *sa*, 2 *hum*, 2 *notopl*, 2 *postal*, 1 *subst*, 2 *st* (die erste schwach), 12 *mes*, 1 *pter*, 6 schwarze *hyp*, einige zehn gelbe Haare. Das Schildchen mit paarigen Basal- und Apikalborsten. Basen der Coxen und Femora weiss behaart. Beborstung der Beine: I — schwarze, lange und dicke fpd_1 , fp_1 und fpv_1 , sowie kurze fav_1 und fd_1 in Reihen angeordnet, 2 tp_1 von gleicher Länge; Dorne: 2 tan_1 ; das 1. Tarsenglied basal mit einigen schwarzen Borsten. II — im basalen Teil treten dicke, lange fav_2 und kurze fav_2 auf, 2 lange und 1 kurze, feine tp_2 , 1 dicke und 2 kurze, feine tad_2 , 1 dicke tv_2 ; Dorne: 4 tan_2 , 4 $tpst_2$ und jederseits 2 Lateraldornen; das 1. Tarsenglied basal ohne Borsten. III — eine Reihe dicker und langer fd_3 , fav_3 und fpv_3 im basalen Teil der Femora, 2 dicke, lange, 1 dünne und eine Reihe kurzer und feiner tpd_3 , eine ganze Reihe kurzer und dicker tad_3 ; Dorne: 1 tad_3 und

1 *tpst*₃; das 1. Tarsenglied basal mit einer langen und einigen kurzen Borsten. Abdomen schwarz, graubräunlich bereift (Abb. 252), mit deutlichen *margin* und *lat.* Längenverhältnis der Tergite I+II : III : IV : V = 1,5 : 1 : 1,3 : 1,9. Breitenverhältnis derselben wie 1 : 1,6 : 1,5 : 1,2. Sternit VII aufwärts gebogen, am Ende spatelförmig abgeflacht. Sternit VIII schmal, länger als das VII. Sternit (Abb. 260–261).

♂. Körper 12 mm lang. Kopf 1,4mal breiter als der Thorax. Stirn vor dem Vertex fast so breit wie der Ozellarhügel. Epistom bereift, schwach glänzend.

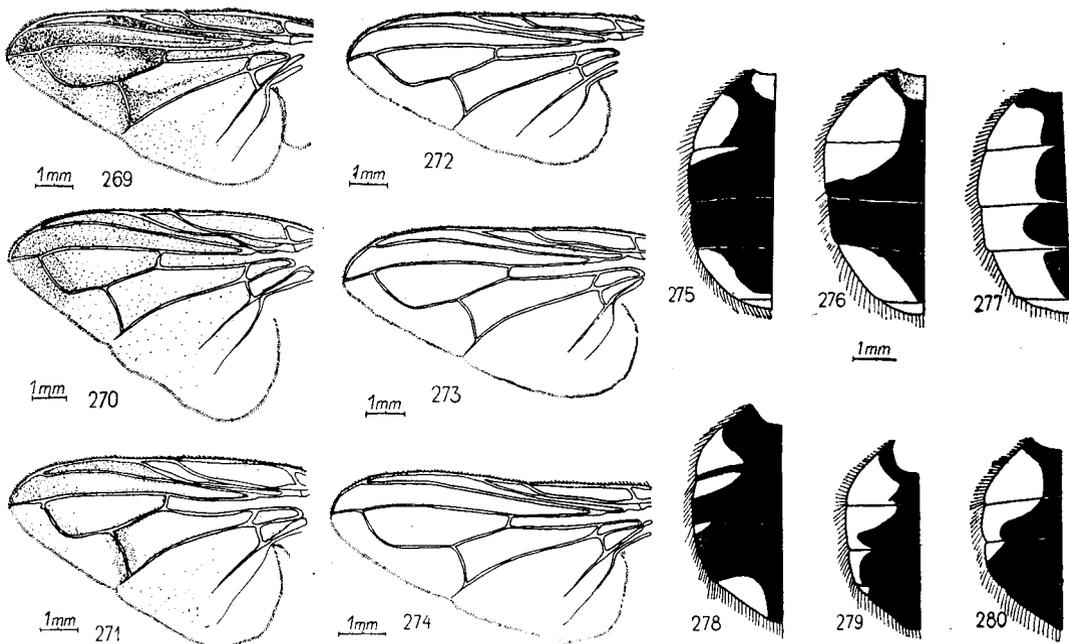


Abb. 269–280. *A. aurigera* Egg., Variabilität der Färbung und Form des Flügels und Abdomens. Männchen: 269 – UdSSR, Chabarovskij Kraj, 270 – Polen, 271 – Ungarn, 272 – UdSSR, Chabarovskij Kraj; Weibchen: 273 – UdSSR, Umgebung von Moskva, 274 – Polen; Männchen: 275 – UdSSR, Primorskij Kraj, 276 – Frankreich, 277 – Ungarn; Weibchen: 278 – UdSSR, Chabarovskij Kraj, 279 – DBR, 280 – Tschechoslovakei.

Mundöffnung 2mal länger als breit. Rüssel 4,7mal länger als breit. Das 3. Fühlerglied basal braun. Längenverhältnis der Fühlerglieder I : II : III = 1 : 4,3 : 6. Kopf mit 13 dicke *fr.* Mesonotum sandgrau bereift. Das ganze Schildchen goldig bereift. Flügel stark erweitert, mit braunen Flecken. Der 2. Costaladerabschnitt länger als der 4. Die Ader *m*₁-*cu* deutlich länger als *r*₄₊₅+*m*₁. Beborstung des Mesonotums: *a* (0+1), *dc* (0+1). Beborstung der Beine: I – 3 *tp*₁ (2 gleich lang und 1 kürzere und dünnere); Dorne: 1 *tan*₁. II – 1 *tad*₂, 3 feine *tp*₂. III – 2 dicke lange und 2 dünne, kurze *tpd*₃, 3 dicke, lange und

eine Reihe kurzer, feiner *lad*₃; Dorne: 2 *tan*₃ und 1 *tpst*₃. Abdomen schwarz, stark glänzend. Tergit V dicht goldig, laterale Teile der übrigen Tergite und die Basis des Tergits I+II grau bereift. Längenverhältnis der Tergite I+II : III : IV : V : VI = 2,4 : 2,1 : 2 : 2 : 1; Breitenverhältnis derselben wie 1 : 1,9 : 2 : 1,7 : 1. Cerci schmal und sehr lang. Spinus titillatorius breit. Penis war am Ende beschädigt. Übrige Merkmale des männlichen Kopulationsapparates wie bei *A. aurigera* EGG. und *A. albopunctata* BARAN.

Biologie und Larvenstadien unbekannt.

Holotypus: ♀, UdSSR, Primorskij Kraj, Naturschutzgebiet Sudzuch, Ta-Tschingouz, 9. X. 1948, leg. GUSSAKOVSKIJ.

Allotypus: ♂, Japan, Hokkaido, Yamabe, 27. IX. 1961, leg. T. KUMATA.

Der Holotypus befindet sich in der Sammlung des Zoologischen Museums in Moskva, der Allotypus im Zoologischen Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warszawa.

Die neue Art, die den bekannten japanischen Dipterologen, Herrn Prof. Dr. Shuzo TAKANO gewidmet ist, steht *A. albopunctata* BARAN. und *A. aurigera* EGG. am nächsten. Sie unterscheidet sich von beiden Vergleichsarten durch die Färbung, durch den Bau der männlichen und weiblichen Genitalien, sowie durch die Form und Färbung des Abdomens und der Flügel.

Alophora (Brumptalophora) grazynae sp. n.

(Abb. 287–302)

♀. Körper 8 mm lang. Kopf 1,5mal breiter als der Thorax, im Profil trapezförmig. Epistom und Orbiten nicht vorstehend, Augen miteinander verbunden. Stirnstreifen und Orbiten im hinteren Teil der Stirn unsichtbar, dagegen oberhalb der Fühler stark erweitert. Orbiten schwarz, silberfarbig bereift. Stirnstreifen bordeaux, sandfarbig bereift. Wangen recht schmal, mit silberfarbiger Bereifung. Gesicht schmaler als die Mundöffnung, schwarz, silbergrau bereift. Epistom sandfarbig, stark glänzend. Carena facialis mittelgroß, bordeauxbräunlich. Peristom grau, silberweiß bereift, mit weichen, weißen Haaren. Mundöffnung 2,3mal länger als breit. Rüssel schwärzlichbraun, so lang wie die Mundöffnung und 6,6mal länger als breit. Taster am Ende deutlich verbreitet, mit schwarzen Borsten. Am Mundrande treten schwarze, schwach grau bereifte Leisten auf. Fühler schwarz, grau bereift, das 2. Glied am Ende braun. Fühlerborste schwarz, glänzend, länger als die übrigen Glieder. Längenverhältnis der Fühlerglieder I : II : III = 1 : 3,1 : 5. Lunula oberhalb der Fühler schwärzlichbraun, glänzend. Beborstung des Kopfes: *oc* gut entwickelt und stark nach vorn geneigt, *postoc* zahlreich und gut entwickelt, *vti* sehr fein, zwischen den kräftigen *postocul* kaum wahrnehmbar, über 10 gut entwickelte *fr*, *pfr* in 4 Reihen oberhalb der Fühlerbasis stehend, 1 starke *v* und einige kurze *fac* in 2 Reihen angeordnet und bis zur Basis des 3. Fühlergliedes reichend, *ps* weiss